

Veranstaltungen Kulturzentrum
Johanniskirche Löbau des Sechsstädtebundes und der Euroregion
Neisse



April

04.04.2008 20.00 Uhr
Dia-Vortrag zum Thema „Transsibirische Eisenbahn“ mit Holger Fritzsche
Eintritt:
Vorverkauf 8,00 €
Abendkasse 10,00 €

TRANSSIB Unterwegs nach Osten

„Die Transsibirische Eisenbahn ist die Bahnreise auf der ganzen Welt. Alles andere sind Peanuts.“ Dies schrieb Eric Newby, einer der erfolgreichsten englischen Reiseschriftsteller.

Holger Fritzsche bereist Russland seit vielen Jahren, jetzt war er mit verschiedenen Zügen auf der längsten Bahnstrecke der Welt von Moskau bis Wladiwostok unterwegs. Er zeigt, was am Mythos Transsibirische Eisenbahn dran ist. Er erzählt davon, was der Reisende alles erleben könnte, wenn er den Zug für das eigene Weiterkommen nutzt und wo es sich lohnt auszusteigen, um die Schönheiten und die Reize Russlands kennen zu lernen.

Wie ist es, wenn man Russland mit dem Zug durchquert. Was erlebt der Reisende in der Transsibirischen Eisenbahn, in Moskau, am Baikalsee und an anderen schönen Plätzen dieses riesigen Landes?

Wie ist das mit der russischen Gastfreundschaft? Kredenzen die Menschen tatsächlich so oft große Mengen an unbarmherzigen, aber ehrlichen Getränken? Etwas Besonderes ist eine Reise durch Russland auf jeden Fall. Das Land bietet endlose Weiten und gewaltige Gebirge. Straßen ziehen sich ohne Kurven bis zum Horizont, viele Flüsse, einer gewaltiger als der andere, zerschneiden das Land. Dazwischen Dörfer, geduckt und sanftmütig. Riesige bronzene Helden und Heldinnen grüßen den



Reisenden mit zum Himmel gestrecktem Schwert. In Moskau erlebt man den Kapitalismus im Fieberwahn. Am Baikalsee, der Perle Sibiriens, gehören einem zehn Kilometer Sandstrand ganz allein.

Der Dresdner kennt das Land. Moskau, St.Petersburg, den Altai, das schönste sibirische Gebirge. Er besuchte den „Jesus von Sibirien“ und seine Jünger. Den Baikal im Sommer als auch im Winter. Nahm an einem der kältesten Langstreckenläufe der Welt teil - dem legendären *Sibirian Ice Marathon*. Und er

ist als erster mit dem eigenen Tandemgleitschirm vom 5630 m hohen Elbrus im Kaukasus geflogen.

09.04.2008 20.00 Uhr
multivisionelles Hörspiel „Nanga Parbat“ mit dem Komponisten und Autor Kai-Uwe Kohlschmidt
Eintritt:
Vorverkauf 8,00 €
Abendkasse 10,00 €

Nanga Parbat Tödlicher Magnet Das Drama der Sachsen am deutschen Schicksalsberg

Das Hörspiel „Nanga Parbat“ ist eine Reise auf den neunthöchsten Berg der Welt, den westlichen Eckpfeiler des Himalaya, den 8125 m hohen Nanga Parbat. Es erzählt die Geschichte von fünf Künstlern, die sich einer Bergsteigerexpedition angeschlossen haben, um deren Abenteuer in Pakistan zu begleiten und Erfahrungen für die eigene Arbeit zu sammeln. Sie geraten in dieser gewaltigen Landschaft, die unablässig in gefährlicher Bewegung scheint, an ihre eigenen Grenzen und tauchen zunehmend ein, in die seltsame Welt der Extrembergsteiger. Nachdem die fünf



Künstler die Flanken des Berges in ihrer eigenen Expedition erkundet haben, verfolgen sie vom Basislager aus den Besteigungsversuch der sächsischen Bergsteiger, der nach der Gipfelnacht, für einen von ihnen mit einem tödlichen Absturz endet.

Der Komponist und Autor Kai-Uwe Kohlschmidt, der an dieser 2004 tatsächlich stattgefundenen Reise teilgenommen hat, schrieb Tagebuch, machte zahlreiche O-Ton-Aufnahmen, zeichnete den Funkverkehr auf, führte Interviews mit den Bergsteigern und hatte diese mit Audiogeräten ausgerüstet. Auf Grundlage dieses umfangreichen Ausgangsmaterials inszenierte er ein packendes und intensives Hörspiel, dessen hochauthentische Atmosphäre, dessen wunderbare Musik und lakonische Poesie den Hörer mit auf eine ungewöhnliche Reise nimmt.

Eine Reise als gefährliche Verabredung mit sich selbst, um hinter den eigenen Grenzen, einer anderen, unkonditionierteren Wirklichkeit näher zu kommen.

12.04.2008 19.00 Uhr
Frühlingskonzert mit dem Ersten Görlitzer Zupforchester unter der Leitung von Herrn Siegfried Runge
Eintritt: 10,00 € / 8,00 € ermäßigt

„Erstes Görlitzer Zupforchester“ feiert 90-jähriges Bühnenjubiläum

Mit einem Konzert im Kulturzentrum Johanniskirche Löbau am 12. April 2008 nimmt das beliebte Mandolinen- und Zupforchester aus Görlitz unter der Leitung von Siegfried Runge Abschied von den Löbauer Konzertbesuchern.

Noch einmal können die Freunde der Mandolinen- und Gitarrenmusik diesen bekannten Klangkörper in einem Konzert in der Johanniskirche erleben, bevor es dieses Jahr seine Tätigkeit nach 90 Jahren beendet. In einem bunten Frühlingsstrauß hat der Dirigent ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und bringt natürlich auch seine beiden Gesangssolisten Ellen und Sebastian Hüller mit. Konzertante Musik wie „Komm lieber Zither“ von Mozart und „Sagt holde Frauen“, die Arie aus „Figaros Hochzeit“, werden von beiden Gesangssolisten zu hören sein und im Duett vereinen sie sich in „Something stupid“ und „Es grünt so grün“.



Vom Orchester hören wir u.a. italienische Folklore und unvergessene Lieder der deutschen Volksmusik. Durch das Programm führt wie immer Wolfram Runge, der die einzelnen Darbietungen ankündigt und für gute Laune sorgt.

Aus dem reichhaltigen Programm hören sie noch einmal die schönsten Orchester-melodien.

Das Konzert beginnt am 12. April um 19.00 Uhr. Sichern sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf.

24.04.2008 20.30 Uhr
KINO
Eintritt: 5,00 € / 4,00 € ermäßigt

Vorschau Mai

02.05. - 23.05.08
Berufsinformationszentrum
BIZ-Mobil

29.05 - 30.05.08
60. Tagung der Arbeitsgemeinschaft für sächsische Kirchengeschichte zum Oberthema: „Christentum in der Oberlausitz“

Änderungen vorbehalten
***geplante Veranstaltungen**

Karten sind vier Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Tourist-Information Löbau (0 35 85 / 450 140) erhältlich.

Schmolling-Gemälde

Schmolling-Gemälde im Elternschlafzimmer Anlässlich der Geburt der jüngsten Tochter Helga (1930) schenkte Fritz Schminke seiner Frau Charlotte das 1923 entstandene Ölgemälde des deutschen Malers und Grafikers Paul Schmolling (* 13. Juli 1892 in Brandenburg an der Havel; † unbekannt). Der Titel des Gemäldes ist unbekannt. Paul Schmolling war Schüler von Emil Orlik an der Berliner Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums und betrieb kunstgeschichtliche Studien an der Berliner Universität. Nach seiner Berliner Zeit lebte er bis 1945 im ostpreußischen Insterburg (heute:



Tschernjachowsk), danach im schleswig-holsteinischen Elmshorn. Durch seine Insterburger Tätigkeit war Scharoun vermutlich mit Schmolling bekannt und vermittelte den Kontakt zu Fritz Schminke. Schmolling war ein Vetter der Bildhauerin Katharina Szelinski-Singer. Die Berliner Galerie Nierendorf zeigte 1985 im Rahmen der Ausstellung „Künstler der Novembergruppe“ zwei Lithografien von Paul Schmolling, beide aus dem Jahr 1923: Durchbrechende Sonne signiert, datiert, 173 x 238 mm und Parkwege und Bäume, signiert, datiert, 180 x 255 mm. Das im Haus Schminke zu sehende Bild ist eine im Jahr 2008 auf Leinwand gedruckte Farbkopie des Originals, welches sich im Besitz der Nachfahren von Familie Schminke befindet. Die Kopie ist in ihren Maßen mit dem Original identisch. Der Künstler Paul Schmolling war Mitglied der so genannten Novembergruppe. Diese war ein loser Zusammenschluss von Künstlern. Sie bezeichnete sich selbst als radikal und revolutionär, ihre Arbeiten sollten die soziale Revolution in Deutschland unterstützen. Unter dem Eindruck der Novemberrevolution wurde die Gruppe auf Betreiben der Maler Max Pechstein und César Klein im Dezember 1918 in Berlin gegründet. Zu ihren prominenten Mitgliedern gehörten u.a. die Maler Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky und Paul Klee, der Komponist Hanns Eisler und die Architekten Walter Gropius, Hugo Häring,

Ludwig Hilberseimer, Ludwig Mies van der Rohe, Bruno und Max Taut. Ziel der Novembergruppe war die Vereinigung vieler künstlerischer Aspekte wie Malerei, Bildhauerei, Baukunst bis zur Stadtplanung. Dies sollte die Verbindung von Kunst und Künstler zum Volk herstellen. Unter anderem versuchte die Gruppe Einfluss auf öffentlich kulturelle Aufgaben wie die Ausbildung in Kunstschulen und Akademien zu nehmen. Regelmäßige gemeinsame Ausstellungen mit anderen Künstlern waren zunächst sehr vom Expressionismus geprägt. Dazu zählten vor allem ein gemeinschaftlicher Raum »Novembergruppe« in der alljährlichen Großen Berliner Kunstausstellung, aber auch viele lokale Ausstellungen der Berliner Bezirke, sowie in der juryfreien Kunstschau und anderen bedeutenden Ausstellungen des Berlins der Zwanziger Jahre. Die von der Gruppe verfolgte Vereinigung der Kunst und auch der Stile führte aber bald zu einer Vielzahl von Stilrichtungen. Außer den Mitgliedern selbst stellten auch solche Künstler aus, die der Gruppe nahe standen. Die Novembergruppe war für ihre Vielfalt und die übergreifenden Disziplinen bekannt, neben der Malerei zählten dazu vor allem Architektur und Musik. Sie veranstaltete regelmäßige Künstlerfeste, Kostümfeste, sowie literarische und musikalische Veranstaltungsreihen.

Neues im Haus Schminke

Helga Zumpfe, geb. Schminke, machte Ihrem Elternhaus im Monat März ein Geschenk. Familie Zumpfe schenkte dem Haus Schminke eines der originalen Betten des Elternschlafzimmers. Außerdem übergab Familie Zumpfe Bürgermeister Guido Storch die Kopie eines Gemäldes von Paul Schmolling, welche Roger Zumpfe (Sohn von Helga Zumpfe), im Auftrag von Guido Storch fertigen lies. Die Kosten hierfür hat Bürgermeister Storch in Form einer Spende übernommen.



Seit dem 2. März 2008 hängt die Kopie des Bildes wieder an seiner ursprünglichen Stelle. Das Original des Schmolling-Gemäldes befindet sich weiterhin im Besitz des Enkels von Fritz Schminke, Herrn Roger Zumpfe, welcher in Bochum wohnt. An der ursprünglichen Stelle steht auch wieder eines der beiden Elternbetten. Beides war 1951 beim Wegzug der Familie Schminke durch diese mitgenommen worden.

Stadtsanierung 1992 - 2007

Unter diesem Titel ist vor wenigen Tagen eine Broschüre erschienen, die von der Werbeagentur Media-Light Löbau in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Löbau herausgegeben wurde.

Mit diesem Informationsmittel möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in 15 Jahre Stadtsanierung geben. Denn sind wir mal ehrlich, wer erinnert sich noch an die zahlreichen grauen und zum Teil stark sanierungsbedürftigen Häuser in unserer Innenstadt. Heute erfreuen wir uns an schönen und hellen Fassaden, wunderbar gestalteten Innenhöfen, modernen Wohnungszuschnitten und sanierten Straßen und Plätzen.

Bei der Materialsammlung zur Stadtsanierungsbroschüre in Wort, Text und Foto unterstützten uns eine Vielzahl von Geschäftsleuten, Gewerbetreibende und Private Hauseigentümer. Die Bergquell-Brauerei Löbau und die Firma Hess Lichttechnik unterstützten uns zusätzlich als Sponsoren. All denjenigen möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Erstmals werden in dieser komplexen Form die Ergebnisse der Stadtsanierung in der Innenstadt dokumentiert. Die Broschüre zeigt die bauliche Entwicklung der Stadt Löbau im Sanierungs- und Erhaltungsgebiet und verdeutlicht die Anstrengungen und Leistungen von Bauplanern, Architekten, den bauausführenden Firmen und Handwerksbetrieben - die vorwiegend aus der Region kommen. Die schrittweise und kontinuierliche Umsetzung der Sanierungs- und Erhaltungssatzung

der Stadt Löbau in einem Zeitraum von 15 Jahren zeugt aber auch von der Verantwortung und Zielstrebigkeit der kommunalen Verwaltung bei der Umsetzung dieser Thematik.

Interessenten können diese Broschüre in der Tourist-Information der Stadt für eine Schutzgebühr von einem Euro erwerben.



Bürgerbüro in Kittlitz wieder geöffnet

Nachdem die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten im Schloss Kittlitz -bis auf wenige Restmaßnahmen - abgeschlossen sind, wird das Bürgerbüro

ab **Dienstag, dem 01. April 2008**

wieder zu den üblichen Sprechzeiten

von **09.00 Uhr - 12.00 Uhr**

und **13.00 Uhr - 18.00 Uhr**

Gleichzeitig möchten wir Ihnen die **neue Telefonnummer des Bürgerbüros** zur Kenntnis geben, welche aus technischen Gründen notwendig wurde:

Mitarbeiterin Bürgerbüro: (03585) 455941
 Ortsvorsteher: (03585) 455942
 Fax: (03585) 410281

Großschweidnitz

Geburtstage der Senioren der Gemeinde Großschweidnitz im Monat April 08 Wir gratulieren

zum 85.	Frau Wagner, Irmgard	am 05.04.
zum 75.	Frau Hartrampf, Sonja	am 16.04.
zum 80.	Herr Sendler, Max	am 27.04.
zum 80.	Frau Kubon, Margit	am 28.04.

Die nächste **Gemeinderatssitzung** findet am **16.04.2008 um 19.00 Uhr** in der Gemeindeverwaltung Großschweidnitz statt.

Ergänzung zur öffentlichen Bekanntmachung zur Wahl des Bürgermeisters am 08.06.2008 in der Gemeinde Großschweidnitz.

Ergänzend zu Punkt 2.1 wird öffentlich bekanntgegeben:

Wahlvorschläge sind von Donnerstag, dem **08. Mai 2008** bis Montag, den **12. Mai 2008, 18.00 Uhr** beim Stellvertreter der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, **Herrn Wolf-Dietrich Drechsel, Ernst-Thälmann-Str. 47, 02708 Großschweidnitz** schriftlich einzureichen.

Berichtigung zum Einleger im Stadtjournal Nr 03/2008 im Punkt 4.2:

Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlages in der **Gemeindeverwaltung Großschweidnitz** während der Dienstzeiten
Montag: von 8 - 12 Uhr
Dienstag: von 9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
Mittwoch: von 9 - 14 Uhr

Donnerstag: von 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr
Freitag: geschlossen
und am **12. Mai 2008** nur von 15 - 18 Uhr und bei etwaiger Neuwahl vom 09. - 11. Juni 2008 täglich bis 18 Uhr geleistet werden.

Veränderung der Straßenführung "August-Bebel-Straße"

Nach erfolgter Vermessung verläuft das öffentliche Flurstück der August-Bebel-Straße im Bereich der ehemaligen Leinenindustrie ab sofort geradeaus.

Die Auskurvung wurde abgesperrt, um weitere Abfallablagerungen in diesem Bereich zu verhindern.

Beleuchtung und Straßenzustand werden z. T. noch in diesem Jahr verbessert.



Konietzny
Bürgermeister

Heimat- und Naturfreunde

-Waldhaus e.V.-

im Höllengrund
Großschweidnitz/ Dürrhennersdorf



Bibelrüstzeit

Die Evangelische Freikirchliche Pfingstgemeinde ladet vom **08.04. bis zum 13.04.08**

ins Gemeindehaus Handwerkerstraße 17 ein, um Antworten zu Fragen des Alltages aus der Sicht der Bibel zu erhalten. Erfahrene Pastoren aus Deutschland und der Schweiz werden die Frohe Botschaft (Evangelium) der Bibel verkünden und erklären.

Tagesablauf am 08.04.

16:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst
17:30-19:00 Uhr Abendessen
19:00 Uhr Evangelisation

Tagesablauf vom 09.04. bis 12.04. 08:

10:00 - 12:00 Uhr und
15:00 - 17:00 Uhr Bibelarbeiten
19:00 Uhr Evangelisation

Tagesablauf am 13.04.

9:30 Uhr Abschlussgottesdienst

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Gottes reichen Segen.

Gemeindeleiter Horst Seel

Veranstaltungsplan

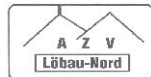
**Party am Männertag
ab 10.00 Uhr**

**Familientreff am Pflingstsonntag
ab 10.00 Uhr**

**Herbstfest mit Live Musik
am 02.10. ab 18.00 Uhr**

**Feuer zum Jahresabschluß
am, 30.12. Ab 18.00 Uhr**

ABWASSERZWECKVERBAND LÖBAU-NORD
Georgewitzer Straße 54
02708 Löbau



Bekanntmachung

**Die nächste Verwaltungsratssitzung des
Abwasserzweckverbandes Löbau-Nord
findet am**

**15.04.2008 um 9:30 Uhr bei der
Stadtwerke Löbau GmbH statt.**

Ort

Stadtwerke Löbau GmbH
Georgewitzer Straße 54
02708 Löbau
Raum 311

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift zur Verwaltungsratssitzung vom 04.12.2007
3. Bürgerfragestunde
4. Beratung und Beschlussfassung zu Sanierungsarbeiten Kanalnetz Löbau
5. Beratung und Beschlussfassung zu Bauvorhaben des AZV Löbau Nord
6. Allgemeines

gez. Höhne
Verbandsvorsitzender
AZV Löbau-Nord



DA LACHT DER SACHSE

Heinz, hast du eigentlich schon Urlaubspläne gemacht?" "Nein, wozu? Meine Frau bestimmt, wohin wir fahren, mein Chef bestimmt, wann wir fahren, und meine Bank, wie lange wir fahren."

Stationsarzt zur jungen Krankenschwester: "Haben Sie dem Patient auf Zimmer 28 das Blut abgenommen?" "Ja, aber mehr als sechs Liter habe ich nicht aus ihm herausbekommen..."

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Löbau, Altmarkt 1, 02708 Löbau
Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Mitteilungen (ohne Anzeigen): Oberbürgermeister D. Buchholz

Redaktion: Frau E. Menterle, Stadtverwaltung Löbau
Tel.: 03585/450110, Fax: 450496, E-mail: presse@svloebau.de

Fotos: Stadtverwaltung,

Satz und Gestaltung: Werbeagentur Media-Light Löbau (WA ML)

Verantwortlich für den Anzeigenteil: WA ML

Büro für Anzeigenannahme: Werbeagentur Media-Light Löbau
02708 Großschweidnitz, Ziegeleiweg 7c,

Tel.: 03585/401967, Fax: 468887, E-mail: Media-Light-Loebau@gmx.de

Druck: Winter Druck, Herrnhut

Auflagenhöhe: 10.300 Exemplare monatlich

Verteilung: kostenlos an die Haushalte, Institutionen und Firmen der Stadt, Stadtteile und der Verwaltungsgemeinschaft Großschweidnitz
Gültig ist die Preisliste vom 01.01.2006

Für die Richtigkeit der Werbeaussage übernimmt die WA ML keine Gewähr. Haftungsausschluss besteht auch für redaktionelle und technische Fehler. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist untersagt.